



# „Kollektiver Akt des Protests“

Initiative will Menschen ohne Wahlrecht Stimme geben

Wien – Die Initiative „WahlweXel jetzt!“ will jenen Menschen, die am 29. September bei der Nationalratswahl nicht wahlberechtigt sind, ermöglichen, dennoch ihre Stimme abzugeben. Die Idee: Stimmberechtigte Menschen machen ihr Kreuzchen im Auftrag von Personen, die nicht wählen dürfen. Dazu soll am 25. September im Wuk in Wien ein Event stattfinden, der gewissermaßen Nichtwähler und Wähler zusammenführt. Es sei nämlich ein „demokratiepolitischer Skandal“, dass rund ein Achtel der in Österreich lebenden Menschen von der Nationalratswahl ausgeschlossen seien, kritisierte Mitinitiatorin Fanny Müller-Uri am Dienstag.

In der Bundeshauptstadt selbst könnte gar mehr als ein Fünftel der Bevölkerung nicht am Urnengang teilnehmen, hieß es in der Pressekonferenz. Damit stecke die repräsentative Demokratie in einer „Legitimationskrise“, sagt Müller-Uri. Mitaktivist Kurto Wendt will die Kampagne deshalb als „kollektiven Akt des Protests“ und als „Debatte darüber, wie eine andere Demokratie ausschauen könnte“, verstanden wissen. „Was wir hier machen, ist nichts weniger, als auf Missstände und Unge-

rechtigkeiten aufmerksam zu machen“, ergänzte Clifford Erinwionghae, der als Nichtwahlberechtigter die Idee unterstützt.

Um zu sehen, wie ernst es die Sympathisanten mit dem Zurverfügung-Stellen ihrer Stimme meinen, lädt die Initiative am 25. September ins Wuk zur Veranstaltung „WahlweXel – Jetzt aber wirklich!“. Menschen mit und ohne Wahlrecht sollen gemeinsam die mitgebrachte gültige Wahlkarte des Stimmberechtigten ausfüllen. (APA, red)

 [www.wahlwexel-jetzt.org](http://www.wahlwexel-jetzt.org)